

Mitgliederbewegung der schweiz. Gewerkschaftsverbände pro 1914-1915

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **8 (1916)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-350567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitgliederbewegung der schweiz. Gewerkschaftsverbände pro 1914—1915.

Verbände	1914 am Jahresschluss Mitglieder			1915 am Jahresschluss Mitglieder			Zu- (+) oder Abnahme (-) von 1914 auf 1915 Mitglieder			
	männl.	weibl.	zu- sammen	männl.	weibl.	zu- sammen	männl.	weibl.	zu- sammen	pro- zentual
Bauarbeiter	307	—	307	292	—	³ 292	— 15	—	— 15	— 4,9
Buchbinder	743	163	906	704	262	966	— 39	+ 99	+ 60	+ 6,6
Coiffeurgehilfen	47	—	47	43	—	43	— 4	—	— 4	— 9,3
Gemeinde- und Staatsarbeiter	2,384	38	2,422	2,315	74	2,389	— 69	+ 36	— 33	— 1,4
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	3,475	1,349	¹ 4,824	3,563	1,889	5,452	+ 88	+540	+628	+13,0
Holzarbeiter	3,941	12	3,953	3,814	360	4,174	—127	+348	+221	+ 5,6
Hutarbeiter	237	19	256	220	19	239	— 17	—	— 17	— 6,5
Lederarbeiter	694	106	800	612	111	723	— 82	+ 5	— 77	— 9,6
Lithographen	974	—	974	960	—	960	— 14	—	— 14	— 1,4
Lokomotivpersonal	2,629	—	2,629	2,641	—	2,641	+ 12	—	+ 12	+ 0,5
Maler und Gipser	688	—	³ 688	706	—	³ 706	+ 18	—	+ 18	+ 2,6
Metall- und Uhrenarbeiter	19,104	1,800	² 20,904	19,512	1,809	21,321	+408	+ 9	+417	+ 2,0
Papier- u. Hilfsarb. im graph. Gewerbe	780	323	1,103	580	343	923	—	—	—	—
Schneider und Schneiderinnen	877	106	983	936	111	1,047	+ 59	+ 5	+ 64	+ 6,5
Stein- und Tonarbeiter	578	—	578	406	—	406	—172	—	—172	—29,8
Textilarbeiter	2,820	1,603	4,423	2,397	1,797	4,194	—423	+194	—229	— 5,2
Transportanstalten (A. U. S. T.)	14,729	—	14,729	14,073	—	14,073	—656	—	—656	— 4,4
Typographen	3,871	—	3,871	3,723	—	3,723	— 48	—	— 48	— 1,2
Zimmerleute	780	—	780	700	—	700	— 80	—	— 80	—10,2
Total	59,658	5,519	65,177	58,197	6,775	64,972				

¹ Total der Mitglieder der beiden Verbände der Handels- und Transportarbeiter und der Lebens- und Genussmittelarbeiter am Jahresschluss 1914.
² Total der Mitglieder des Metallarbeiterverbandes Ende 1914 und des Uhrenarbeiterverbandes bei seiner Vereinigung mit ersterem.
³ Vollzählende Mitglieder.

Kongresse und Konferenzen.

Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Der diesjährige Verbandstag fand am 13. und 14. Mai in La Chaux-de-Fonds statt und war von 31 Delegierten besucht. Erfreulich war der Geist der Zusammengehörigkeit und des gegenseitigen Sichverstehens, der die Arbeit sehr befruchtete. Die reichhaltige Traktandenliste fand denn auch ihre prompte Erledigung. Als Tagespräsident amtierte Genosse K. Meier (Zürich), als Vizepräsident Genosse Schürch (Chaux-de-Fonds), der die Delegierten im Namen der sozialdemokratischen Fraktion des Generalrates und der Arbeiterunion willkommen hiess.

Jahresbericht und Rechnung wurden nach kurzer Diskussion auf Antrag der Kontrollkommission (Basel) genehmigt. Einer regen Diskussion rief der Antrag der Sektion Militäranstalten Zürich auf Einführung einer Sterbekasse. Die Einführung der Sterbekasse wurde im Prinzip beschlossen und dem Vorstand die Ausarbeitung eines diesbezüglichen Reglements übertragen.

Desgleichen wurde die Wiedereinführung der Hilfs- und Massregelungskasse auf Antrag der städtischen Arbeiter Zürich beschlossen. Der Antrag Schaffhausen auf Umwandlung des Föderativverbandes in einen Zentralverband wurde mit 23 gegen 13 Stimmen zum Beschluss erhoben, dagegen der weitere Antrag Schaffhausen, den Verbandstag alle zwei Jahre abzuhalten, mit allen gegen eine Stimme abgelehnt. Locle wünschte die französische Herausgabe des Verbandsorgans. Beschluss: der französische Teil wird ver-

grössert. Chaux-de-Fonds ist von der gegenwärtigen Erledigung der Sekretariatsfrage nicht befriedigt. Auf Antrag des Zentralvorstandes bleibt das Sekretariat vorläufig suspendiert. Die Sektionen versteuern in Zukunft die verkauften Marken, entgegen einem früheren Beschluss, nach dem alle Mitglieder versteuert werden mussten.

Zuhanden des internationalen Gewerkschaftsbundes beantragt der Verbandstag, das internationale ständige Sekretariat in ein neutrales Land zu verlegen. Der nächste Verbandstag findet in Schaffhausen statt. Ferner wird der Zentralvorstand beauftragt, für die bezahlte Freigabe des 1. Mai zu wirken. Auch soll eine Bewegung zur Erreichung von Teuerungszulagen eingeleitet werden.

Es wird noch mitgeteilt, dass die ausgetretene Sektion Pferdewärter Bern auf 1. Juli dem Verband wieder beitrifft. Damit dürfte der jahrelange Konflikt endgültig beseitigt sein. Hoffentlich gelingt es dem Zentralvorstand, nicht nur den innern und äussern Ausbau des Verbandes zu fördern, sondern ihn auch zum Erfolg zu führen.

Soll dies ermöglicht werden, wird den örtlichen Unionen auch ein bedeutendes Mass von Arbeit zu fallen, denn nur den vereinigten Bestrebungen der Arbeiterschaft wird es gelingen, die Schlagkraft des Sekretariats im Staats- und Kommunalbetrieb zu stärken und zu fördern.

Die Tagung in Chaux-de-Fonds hat den festen Willen bekundet, die gestellten Aufgaben zu lösen.

A. M.

